

Nachträge zu den ornithologischen Berichten vom Bahr-el-abiad.

Von

Hofrath Dr. Th. v. Heuglin.

Ploceus.

♂: pileo, genis, regione parotica et collo antico nitide nigricantibus; collo postico, dorso, uropygio, tectricibus alarum minoribus pectore et hypochondriis lacte castaneis; tertiariis nigricantibus late flavo marginatis; tectricibus alarum longioribus macula mediana elongata triquetra nigra ornatis; remigibus fuscis, pogoniis internis stricte flavo marginatis, pogoniis internis basin versus lacte flavis; subalaribus flavis; abdomine medio flavissimo, subcaudalibus eadem colore at castaneo indutis; rectricibus supra pallide olivaceo fuscis, infra magis flaventibus, flavo marginatis; rostro nigro; pedibus rubellis.

Long. tot. circa $5\frac{1}{2}''$, rostr. a fr. $7\frac{1}{2}''$, al. $2''\ 9'''$, caud. $1''\ 9'''$, tars. $9'''$. —

Ich kann im Augenblick nicht vergleichen, ob diese Species identisch mit Rüppells *Pl. rubiginosus* ist. Erinnerung ich mich richtig, so ist letztere grösser und das Schwarz des Kopfes namentlich am Hinterhals mehr ausgedehnt.

Der hier beschriebene Webervogel wurde zu Anfang der Regenzeit in den Ebenen der Kij-Neger (8° N. B.) eingesammelt, wo er in grossen Flügen zusammen lebt.

Cursorius superciliaris Heugl.

Schon vor 10 Jahren hatte ich im östlichen Senaar einen Renvogel eingesammelt, den ich als *Cursorius chalcopterus* Temm. in mein Verzeichniss der N.-O.-Afr. Vögel aufnahm, ohne ihn jedoch mit der Swainson'schen Beschreibung vergleichen zu können. Einen ähnlichen Vogel erhielt ich kürzlich aus dem Lande der Kij-Neger, der jedoch so wesentlich von der von Dr. Hartlaub (W.-Afr. p. 210) gegebenen Diagnose abweicht, dass ich kaum an Artverschiedenheit zwischen *C. chalcopterus* Temm. vom Senegal etc. und meinem Vogel aus dem obern Nilland zweifeln kann. Da jedoch der ächte *C. chalcopterus* nach Brehm und Strickland in Kordofan und Senaar vorkommt, ist es wahrscheinlich, dass der früher von mir als solcher aufgeführte *C. chalcopterus* aus Ost-Senaar wirklich auch hierher gehört, denjenigen aber aus dem Gebiete des weissen Nil beschreibe ich als fraglich neue Art, die ich *C. superciliaris* nenne.

C. supra dilute cinerascens brunneus, pileo obscuriore, umbrino, notae plumis pallide ferrugineo limbatis; subtus albus; remigibus nigricantibus, minoribus macula basali alba in pogoniis internis, omnibus macula metallice violacea ex parte pulchre aureo viridi et azureo resplendente-terminatis, macula frontali, striaque lata supraoculari ad occiput usque porrecta laete fulvis, hac utrinque albo marginata; macula minori anteoculari nigricante; genis et regione parotica sordide fulvis, fusco-striolatis; basi colli inferioris pectore et epigastreo medio fulvis; fasciis pectoralibus quatuor: superiore dilute brunnea, ultra laete fulva, tertia nigra et inferiori alba; uropygio dorso concolore; cauda rotundata, rectricibus nigricantibus, nitore chalceo, apicem albam versus magis nigris, nigredine vix violaceo resplendente; subalaribus albis, ex parte fulvo indutis, marginem alae versus late nigro maculatis; rostro nigro, mandibulae basi flavido; — pedibus ut videtur flaviventibus.

Long. tot. circa 10", rostr. a fr. 9", do. ab ang. or. 14", al. 6" 5", tars. 2" 6½", caud. 3".

Sexus nicht bekannt. —

Ueber Lebensart etc. kann ich gar keine Angabe machen.

Ich gebe hier schliesslich noch eine Uebersicht der nordostafrikanischen Laufvögel:

1. *Cursorius europaeus*.

Ist Standvogel in Egypten, Nubien und Kordofan, lebt hier meist an der Gränze des Wüstenlandes, auf Viehwaiden und in der Wüste, selbst aber immer in bestimmten, scharf abgegränzten Revieren.

2. *Cursorius senegalensis* Licht.

Zu Paaren und in kleinen Ketten in Ost-Kordofan, Sennaar und in Central-Abyssinien, vorzüglich um den Tana-See, auf Viehtriften und an buschigen, sonnigen Hügeln. Geht bis auf 6000' Meereshöhe.

3. *Cursorius cinctus* Heugl.

Nur ein Exemplar, ein noch nicht vollständig ausgefärbter, zweijähriger Vogel am Berg Belenia am obern weissen Nil eingesammelt. Vielleicht gehört ein von Strickland mit ? bezeichneter *Cursorius* aus Pethericks Sammlungen vom Djur-Lande hierher. Beschreibung und Abbildung an Herrn Dr. Hartlaub früher eingesandt.

4. *Cursorius chalconotus* Swains.

In Senaar und Kordofan.

5. *Cursorius superciliaris* Heugl.

Wenn wirklich von der vorgehenden Art verschieden!

Vom Lande der Kij-Neger am obern weissen Nil.

Hiermit erlaube ich mir noch einige ornithologische Notizen aus Egypten beizufügen.

Pastor roseus. Bei einem Griechen, der hier ansässig ist, fand ich ein wohl 2jähriges Männchen dieses bisher nie in Egypten beobachteten Vogels. Nach nun näher eingezogenen Erkundigungen ist derselbe am 25. August 1864 auf einer Viehtrift bei Djiseh erlegt worden.

Ibis religiosa (ein junger Vogel), ebenfalls nie von mir in Egypten gesehen, und *Anas leucocephala* wurden Ende December 1864 auf der Jagd des Prinzen Halim bei Gata im Delta geschossen.

Beobachtungen aus der Vogelwelt Neu-Vorpommerns.

Von

Ludwig Holtz.

Meine hier dargebotenen Beobachtungen stützen sich auf zum grössten Theile in einem ziemlich langen Zeitabschnitte gesammelte Erfahrungen.

Auf dem Lande in dem Bezirke geboren und grosserzogen, wurde mir schon in dem Jugendunterrichte die Liebe zur Natur — Liebe zum Schöpfer und seinem Geschöpfe — eingeflösst.

Ausser den Schulstunden mich stets im Freien umhertummelnd, mit meinen Brüdern die Wälder weitumher durchstreifend, Eier, Käfer, Schmetterlinge sammelnd und zu Sammlungen vereinend, manche Art der Vierfüssler hegend; die junge Brut mancher Vogelart auffütternd und zählend, zuweilen bei einem zerbrochenen Flügel und Fusse, bei einem geklüfteten Schnabel den Doctor spielend; — alles das gab mir Gelegenheit genug, die Natur kennen und lieben zu lernen.

Wenn es mir nun auch später, während einiger Jahre, als Landwirth an Zeit gebrach, das Studium der Natur so zu betreiben, wie ich es wohl wünschte, so wurde doch auch wieder durch diese Beschäftigung gerade von mir gefordert, mich so viel als